

Grundsatzbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dieter Bieler-Giesen 563 6258 563 8418 dieter.bieler-giesen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.09.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0613/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.10.2014	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Empfehlung/Anhörung
05.11.2014	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
05.11.2014	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
10.11.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Stadtbau West/ Soziale Stadt Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg: Fortschreibung des Integrierten Handlungsprogramms für die Bereiche 'Mirker Quartier' und 'Südstraße'		

Grund der Vorlage

Fortschreibung des Integrierten Handlungsprogrammes als Grundlage für Anträge zum Städtebauförderungsprogramm im Zeitraum 2015 - 2018

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Fortschreibung des integrierten Handlungsprogramms 'Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg' für die Bereiche 'Mirker Quartier' und 'Südstraße'.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des darin enthaltenen Maßnahmen- und Finanzierungsplanes Anträge für das Städtebauförderungsprogramm des Landes NRW zu stellen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

In den Jahren 2006 bis 2012 hat im Quartier Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg ein wirkungsvoller Stadtumbau- bzw. Soziale Stadt-Prozess stattgefunden. Dadurch sind neue Impulse für den Stadtumbauprozess entstanden. Deshalb soll dieser Prozess in den Jahren 2015 – 2018 mit Mitteln aus dem Stadterneuerungsprogramm der Jahre 2014 – 2016 in zwei Teilräumen des Satzungsgebietes fortgesetzt werden:

- **Mirker Quartier (siehe Abschnitt A)**
- **Erweiterungsbereich Südstraße (siehe Abschnitt B)**

Die Fortschreibung des integrierten Handlungsprogramms für die Bereiche ‚Mirker Quartier‘ und ‚Südstraße‘ findet sich in der Anlage 1.

A. **Mirker Quartier: Fortschreibung des Integrierten Handlungsprogramms**

Aktuell sind die Entwicklungschancen für das Mirker Quartier besonders gut:

- Die **Nordbahntrasse** ist fast fertig gestellt und entwickelt eine starke Eigendynamik. Hierbei kann der Mirker Bahnhof als Verknüpfungspunkt zwischen Trasse und Quartier eine besondere Rolle übernehmen.
- Das **Bahnhofsgebäude Mirke**, ein wertvolles Baudenkmal, befindet sich im Eigentum der Stadtparkasse. Mit der Initiative **Utopiastadt** hat sich ein starker Akteur im Gebäude angesiedelt, der eine engagierte kulturelle und soziale Arbeit für den Stadtteil leistet.
- **Die Flächenentwicklung ‚Mirker Bahnhof‘** auf der Eisenbahnbrache des ehemaligen Güterbahnhofes ist durch den Flächeneigentümer aurelis, begleitet durch die Stadt Wuppertal, auf den Weg gebracht worden. Ein besonderes Gewicht soll im Bereich der Kreativ- und Gesundheitswirtschaft und im Bereich nachhaltiger wirtschaftender Unternehmen liegen.
- **Für die neue Moschee mit Gemeindezentrum** ist von der DITIB-Moschee an der Gathe die konkrete Umsetzungsphase eingeleitet worden.
- **Das Schulungs- und Bildungszentrum** ist vom Bildungsverein ‚Anadolu Wuppertal e.V.‘ ohne öffentliche Förderung umgesetzt worden.

Um die Entwicklungschancen für die Fortsetzung des Stadtumbauprozesses nutzbar zu machen, ist auf private Initiative das Forum:Mirke als Stadtteilkonferenz aller Akteure im Mirker Quartier entstanden.

Forum:Mirke

Mit dem FORUM:MIRKE, das im November 2013 zum ersten mal im Mirker Bahnhof zusammengekommen ist und seitdem drei mal stattgefunden hat, ist es gelungen, die Akteure des Quartiers zusammenzubringen und Entwicklungsziele für einen aktiven Stadtteil zu formulieren. Die Ergebnisse der Foren sind in die Ziele und Maßnahmen dieses Integrierten Handlungskonzeptes eingeflossen.

Auf der Grundlage der analysierten Funktionsdefizite und der Impulse durch die neuen Akteure sind für das Quartier neun Entwicklungsziele, als Grundlage des integrierten Handlungsprogramms formuliert worden:

1. **Öffentliche Begegnungsstätte im Baudenkmal Bahnhof Mirke**
Im Bahnhof soll für das Quartier eine öffentliche Begegnungsstätte entstehen. Träger dieser Begegnungsstätte ist die Initiative Utopiastadt, die hierfür einen Förderverein gegründet haben und eine gemeinnützige GmbH aktuell gründen.
2. **Eisenbahnbrache als Gewerbepark reaktiveren**
Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen und ein Hostel, das auf Fahrradtourismus ausgerichtet ist, sollen angesiedelt werden.
3. **Nachhaltige Mobilität fördern**
Als Entsprechung zum Hauptbahnhof Elberfeld soll hier der ‚Fahrrad-Hauptbahnhof Mirke‘ entstehen.
4. **Urban-Gardening als ökologische und soziale Strategie**
Kooperationen zwischen der Öffentlichen Begegnungsstätte Mirker Bahnhof und Schulen sind in Vorbereitung. Ferner ist das Arbeitsfeld sehr gut für Maßnahmen der Beschäftigungsförderung geeignet.
5. **Mirker Quartier als interkulturelles Szeneviertel etablieren**
Ziel ist es die kulturellen und gastronomischen Angebote des Mirker Quartiers zu vernetzen, auszubauen und als Markenname in ganz Wuppertal bekannt zu machen.
6. **Gründerzeitlichen Gebäudebestand als attraktiven Wohnstandort entwickeln**
7. **Wege zur ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Stadt finden**
Null-Energie und Energieautarkie werden angestrebt.
8. **Modellhaftes Wohnen im Alter für Menschen mit Migrationshintergrund**
9. **Solidarische Gesellschaft ohne Ausgrenzung**
Das Internationale Jugend- und Begegnungszentrum ‚Alte Feuerwache‘ steht mit dem Projekt ‚Armer Anfang ist schwer‘ in enger Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren, um aktiv gegen Kinderarmut vorzugehen. Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und ESF-Projekte sollen gezielt für die Quartierentwicklung eingesetzt werden.

Diese Ziele sollen mit einem integrierten, vernetzten Zusammenwirken von Maßnahmen der Städtebauförderung, der Förderung aus dem ESF-Programm, der Arbeitsmarktförderung und von privaten Investitionen, die auch mit Mitteln der Wohnungsbauförderung hinterlegt sein können, umgesetzt werden.

Projekte der Städtebauförderung

Folgende Projekte sollen im Rahmen der Städtebauförderung umgesetzt werden:

- **Öffentliche Begegnungsstätte im Baudenkmal Bahnhof Mirke mit dem Träger Utopiastadt (Förderverein und gemeinnützige GmbH)**
- **Neugestaltung Vorplatz Mirker Bahnhof**
- **Hof- und Fassadenprogramm mit einem Beratungsangebot**
- **Gebäuderückbau und öffentlich zugängliche Freifläche (Markomannenstr. 9)**
- **Schrottimmobilien: Ankauf, Abriss und Neunutzung von zwei Objekten**

Im Kapitel ‚Kosten und Finanzierung‘ finden sich weitere Informationen. Eine Zusammenfassung für das Mirker Quartier findet sich in Anlage 3. Als Anlage 4 ist ein Übersichtsplan beigefügt.

Private Projekte und Maßnahmen

Größere, private Projekte und Maßnahmen mit synergetischen Beziehungen zum Stadtumbau sind:

- **Entwicklung der Gewerbefläche Mirker Bahnhof**
- **Neubau der DITIB-Moschee an der Gathe**
mit Gemeindezentrum und einem Projekt ‚Betreutes Wohnen‘
- **Revitalisierung Freibad Mirke**
Der Satzungsbereich Elberfelder-Nordstadt/ Arrenberg soll bis zum Freibad Mirke erweitert werden, um die starken Verbindungen des Projektes zum Quartier zu verdeutlichen. Eine Fördermöglichkeit als Freibad über die Städtebauförderung wird nicht gesehen. Die Stadt Wuppertal wird zusammen mit den Initiatoren/innen andere Förderzugänge für die Revitalisierung Freibad Mirke (z.B. über die Tourismusförderung) suchen und entwickeln. Für das Projekt sind keine städtischen Mittel eingeplant.

Arbeitsmarktpolitische und ESF-Maßnahmen

Zusammen mit den Maßnahmen der Städtebauförderung haben arbeitsmarktpolitische und ESF- Maßnahmen eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des Mirker Quartiers. Als laufende Maßnahmen, die fortgesetzt werden, sind zu nennen:

- **Nordbahntrasse mit einem Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt im Bereich Garten-, Wege- und Landschaftsbau**
- **Stadtteilservice Wuppertal mit dem Stadtteilbüro in der Marienstraße**
- **Projekt ‚Hand drauf Beschäftigungspakt West-Süd-West/ Perspektive 50plus schafft Chancen!‘**

Geplante, neue Maßnahmen sind u.a.:

- **Nordbahntrasse: touristische Dienstleistungen für Langzeitarbeitslose mit Unterstützung des Programms ESF**
- **Neunutzung der Bandweberei Goldzack (Wiesenstraße 118) als bauliches Potential für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen**

B. Fortschreibung des Integrierten Handlungsprogramms für den Erweiterungsbereich Südstraße

Mit der Erweiterung des Satzungsgebietes im Bereich Südstraße wird das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium in diesen Satzungsbereich einbezogen.

Die Schule ist mit ihrem engagierten Schulleben fest in das Quartier integriert. Die Außenflächen sind für den Stadtteil geöffnet und werden bereits intensiv genutzt. Der Erweiterungsbereich liegt im Verzahnungsbereich zwischen dem Wohnquartier der Sozialen Stadt bzw. des Stadtumbau West Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg und dem oberzentralen Bereich der City Elberfeld.

Im Rahmen der Ertüchtigung des Wilhelm–Dörpfeld-Gymnasiums sind eine energetische Optimierung, die barrierefreie Zugänglichkeit und eine Anbindung an das Quartier über eine Neugestaltung der Außenflächen als Maßnahmen der Städtebauförderung geplant. Weitere Informationen zum Projekt finden sich in der Anlage 5.

Demografie-Check

- a) Ergebnis des Demografie-Checks
- | | |
|---|---|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | + |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | + |

- b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Mit den Maßnahmen dieses Integrierten Handlungsprogramms wird die Entwicklung des Quartiers Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg stabilisiert und gefördert.

Kosten und Finanzierung

Im Rahmen der Stadterneuerung ist folgender Maßnahmen- und Finanzierungsplan vorgesehen.

Stadterneuerungsprogramm 2014		Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (100 v.H.)
Ertüchtigung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums 1.BA	6.541.423 €	Davon 20 v.H. von der Stadt
Zuwendungsfähige Gesamtausgaben Programmjahr 2014	6.541.423 €	

Stadterneuerungsprogramm 2015		Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (100 v.H.)
Ertüchtigung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums 2.BA	2.522.175 €	Davon 20 v.H. von der Stadt (Gesamtkosten: 17.000.000 €)
Utopiastadt im Baudenkmal Bahnhof Mirke	3.500.000 €	Davon 20 v.H. von Utopiastadt (gGmbH) und von der Stadt
Hof- und Fassadenprogramm	80.000 €	Davon 20 v.H. von Gebäudeeigentümern (Gesamtkosten: 160.000 €, davon 80.000 € von privaten Eigentümern) 1)
Modernisierungsberatung für das Hof- und Fassadenprogramm	30.000 €	Davon 20 v.H. von der Stadt
Schrottimmobilien: Ankauf, Abriss und Neunutzung für zwei Objekte	200.000 €	Davon 20 v.H. von der Stadt
Forum:Mirke	40.000 €	Davon 20 v.H. von der Stadt
Zuwendungsfähige Gesamtausgaben Programmjahr 2015	6.372.175 €	
<p>1) Die Hauseigentümer tragen 50 v.H. der Gesamtkosten. Zusätzlich übernehmen sie für den kommunalen Eigenanteil (20 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben).</p>		

Stadterneuerungsprogramm 2016	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (100 v.H.)
Neugestaltung Vorplatz Mirker Bahnhof	500.000 € Davon 20 v.H. von der Stadt
Gebäuderückbau und öffentlich zugängliche Freifläche (Markomannenstr.9)	121.000 € Davon 20 v.H. vom Gebäudeeigentümer (Gesamtkosten: 242.000 €, 145.200 von Gebäudeeigentümer)
Evaluation und Verstetigungskonzept	20.000 € Davon 20 v.H. von der Stadt
Zuwendungsfähige Gesamtausgaben Programmjahr 2016	641.000 €

Zuwendungsfähige Gesamtausgaben 2014 -2016	13.554.598 €
---	---------------------

Mit der Vorlage VO/0547/14 ‚Vorbereitung der Teilnahme an Programmen der Städtebauförderung‘ hat der Rat bereits am 30.9.2014 die Grundsatzentscheidung über die Finanzierung getroffen. Für die einzelnen Maßnahmen werden Finanzierungspläne erarbeitet.

Zeitplan

Die Umsetzung erfolgt in den Jahren 2015 bis 2018.
Für die einzelnen Maßnahmen werden Zeitpläne erstellt.

Anlagen

01. Stadtumbau West: Städtebauliches Entwicklungskonzept Wuppertal: Sanierungsgebiet Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg: Fortschreibung des integrierten Handlungsprogramms für die Bereiche ‚Mirker Quartier‘ und ‚Südstraße‘
02. Geltungsbereich des erweiterten Satzungsbereiches ‚Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg‘
03. Fortschreibung des Integrierten Handlungsprogramms für den Bereich ‚Mirker Quartier‘: Kurzfassung
04. Übersichtsplan Mirker Quartier
05. Fortschreibung des integrierten Handlungsprogramms für den Erweiterungsbereich Südstraße und Ertüchtigung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums